Die BEP-Fortbildungs-Lupe zum Thema

Interaktionsqualität

Die Reflexion und Ausgestaltung der Interaktionsprozesse ist eine der wichtigsten Schlüsselfaktoren für positive und gelingende Beziehungen zu Kindern und ihren Familien. In einer Atmosphäre, in der die psychologischen Grundbedürfnisse von Kindern berücksichtigt werden gelingen Lern- und Bildungsprozesse, wird die intrinsische Lernmotivation gesteigert und das Identitätsgefühl gestärkt (BEP S. 90)

Wichtige Bildungsziele sind hier die Fähigkeiten (BEP S. 41, 49):

- **Kinder werden in ihrem Autonomiebestreben in vielfältige Situationen unterstützt.**
- **Kinder werden in der Regulation ihres eigenen Handelns und ihrer Lernmotivation angemessen begleitet und gestärkt.**
- **Kindern wird eine Lern- und Bildungsumgebung zur Verfügung gestellt, die ihnen ausreichend Möglichkeiten einräumt unterschiedliche Lernwege auszuprobieren und sich das eigene Denken bewusst zu machen.**

Text und Reflexionsfragen: Karin Bahlo, Sylvia Friedrich, Franz Gerlach, Beate Kobold, Inge Werning,
Bild: M. Leitherer

Zum Nachdenken / Reflexionsfragen:

Was brauche ich selbst, um mich wohlzufühlen, wenn ich mit anderen zusammen bin?

Wie würde ich die generelle Atmosphäre beschreiben, die in unserer Einrichtung/Schule herrscht?

Wie gelingt es mir, auf die emotionalen Bedürfnisse der Kinder einzugehen?

Wie gebe ich den Kindern eine Struktur und wie organisiere ich den Ablauf?

Wie gehe ich damit um, wenn sich Kinder nicht an die Regeln halten?

Wie unterstütze ich Kinder sprachlich und durch Impulse und Anregungen bei Ihren Lernprozessen?

Wie viel Zeit investiere ich in wirkliche Dialoge mit Kindern?

Gehe ich auf Fragen / Aussagen ein, die die Kinder von sich aus anbieten?

Die BEP-Fortbildungs-Lupe zum Thema

Interaktionsqualität

Wollen Sie es genauer wissen – unterstützen Sie die Interaktionsqualität im Sinne des BEP?

Ich messe den kindlichen Bedürfnissen nach Eingebundensein, Kompetenzerleben und Autonomieerleben einen hohen Stellenwert bei.

Kinder erleben bei uns eine positive emotionale Atmosphäre, die von gegenseitiger Wertschätzung, einem positivem Umgang miteinander und Freude geprägt ist.

Kinder erleben es bei uns nicht, dass sie angeschrien werden, körperlich bedrängt werden (z.B. durch schubsen, am Arm ziehen) oder ihr Selbstwertgefühl negativ beeinflusst wird – und zwar weder in der Interaktion mit anderen Kindern noch mit Erwachsenen.

Kinder erleben ihren Alltag bei uns als vorhersagbar, sie wissen, was von ihnen erwartet wird und können deshalb entspannt und positiv mit den Anderen interagieren.

Ich habe das Gefühl, dass ich in der Zeit mit den Kindern nicht ständig durch organisatorische Dinge oder Vor- und Nachbereitung abgelenkt bin.

Ich versuche Kindern vielfältige Anregungen zu geben, damit sie in ihren Denk- und Verstehensprozesse weiter kommen.

Ich spreche sehr viel mit Kindern über ihre Gefühle, emotionale Erlebnisse und ihre Denk- und Verstehensprozesse.

Barrierefreiheit geprüft